

Antrag

ANT/2000/0355

25. Sitzung der Gemeindevertretung

05.03.2024

TOP 11

**Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 06.02.2024;
hier: Biotop-Verbundplanung/ Biotopvernetzung**

Antrag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Erstellung einer Biotopverbundplanung. Durch Biotopvernetzung und ggf. -Ergänzungen, soll ein räumlich funktionaler Biotopverbund entwickelt werden.

Der Antrag soll in den Ausschuss Umwelt, Klimaschutz und soziales verwiesen werden.

Ziel soll es sein, aufbauend auf die schon aktualisierte Dokumentation des Iststandes, einen funktionalen Biotopverbund für unsere Gemeinde zu entwickeln.

Eventuell zusätzlich notwendige finanzielle Mittel sollen in die nächste Haushaltsplanung oder durch gesonderte Anträge in den Geschäftsgang gebracht werden.

Anträge und Anliegen die thematisch in eine Biotopverbundplanung passen, und noch nicht umgesetzt wurden, sollen in die Planung einfließen.

Begründung:

Eine Biotopverbundplanung wurde bereits im Klimaaktionsplan vorgesehen und fand mehrheitliche Zustimmung. Auch die notwendige Vorbereitung zur vollständigen Erfassung und Darstellung des Iststandes, wurde bereits mehrheitlich beschlossen und ist inzwischen wahrscheinlich abgeschlossen.

Ziel ist es jetzt, anhand eines „Trittsteinkonzeptes“ innerhalb unserer Gemeinde, unter Nutzung unterschiedlichster Biotope, zu gewährleisten, dass eine Vernetzung zwischen Populationen ermöglicht wird.

Welche Ausprägungen zur Anwendung kommen sollen, sollte von einem Gremium festgelegt werden, damit Fachleute passende Umsetzungsempfehlungen geben könnten.

Schließlich wird es Unterschiede machen, ob Insektenpopulation, Rotwild, kleinere Wildtiere und/oder andere Populationen Berücksichtigung finden sollen. Da bezüglich Biotope bereits sehr viel in unserer Gemeinde getan wurde, soll jetzt der Blick auf geeignete Vernetzung gelenkt werden.

Bestimmt kann auch unsere Klimaschutzbeauftragte dazu beraten, welche Maßnahmen diesbezüglich unsere Klimakommune weiterbringen, und welche Festlegungen hierzu durch die Gremien getroffen werden könnten.

Vorhandene Landschafts- und Grünordnungspläne können ebenfalls einfließen.

Maßnahme die sich bereits im Geschäftsgang befinden und eingebunden werden könnten:

Generierung von Ausgleichsflächen bei Bauleitplanungen, 10 km-bienenfreundliche Feldweg (Antrag der CDU), Geplante „Forst-Biotope“, Ausgleichsmaßnahmen aus dem Themenblock „Feldwegekataster“, entsprechende Festlegungen für Photovoltaikflächen, u.a.